

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 33 (1911)  
**Heft:** 38

**Anhang:** Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Sonnenbrand — Regen.**

Die Erde schwachelt im Sonnenbrand,  
Die Fluren schweigen, es lechzt das Land,  
Welt hängt Haine und Blätter.  
In weiter Runde kein Lebenslaut,  
Nur bleiern schwer noch das Auge schaut  
Die Schwüle vor einem Wetter.  
  
Im Westen ballt sich ein Wolkenmeer;  
Es türmt sich rasch, und von oben her  
Ein Zucken, krachen, der Regen.  
In Schwaden fällt das ersehnte Nass  
Vom Sturm gepeitscht auf das fahle Gras,  
Dann milkt als trüpfelnder Segen.  
  
Das kräftig wirkende Sonnenglühen  
Reift Frucht und Aehre — des Lebens Mühe  
Des Menschen geistige Kräfte.  
Gewitter im Leben sind Schuld und Not,  
Sind Krankheit, Leiden, der Lieben Tod,  
Der Fehlgang unserer Geschäfte.  
  
Das arme, kummerdurchwühlte Herz  
Will müde brechen vor Klage und Schmerz  
In bangdurchzitterten Stunden,  
Bis nach dem Hammer, der Tränenflut  
Die sühle, lösende Wehmut  
Mit Balsam trüpfelt die Wunden. — S. G. Frei.

**Avis**  
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreif. Stellenanbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.  
Hochachtend

2185 **Die Expedition.****Zur gefl. Beachtung.** 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben

**Gesucht:**

auf Ende September ein tüchtiges, sauberes Mädchen zur Besorgung der Haushälfte. Solches, das kochen kann, wird bevorzugt. Offerten nebst Zeugnis, Photographie und Lohnansprüche sind zu richten an  
**Frau R. Battler-Schneider**  
Waldhotel Unspunnen  
Interlaken.

2537

**Modes.**

Gesucht: tüchtige II. Arbeiterin und Assujette. [2536]  
Hüggen, Modes, Interlaken.

**Stelle-Gesuch.**

Eine Tochter, die sich gerne über den Winter im Engadin oder in Arosa aufhalten möchte, sucht angenehme Stelle, entweder in kleine Familie oder in ganz gute Fremdenpension, wo sie die Vormittagsstunden im Haushalt, Zimmerdienst oder Service behilflich sein könnte. Der Nachmittag müsste frei sein. Es würde ein monatlicher Pensionspreis bezahlt, der zu vereinbaren wäre. Offerten unter Chiffre T 2533 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Witwe**

alleinstehend, wünscht gute Stelle bei älterem, besseren Herrn, wenn auch etwas pflegebedürftig, für sofort oder später. Offerten unter Chiffre E 2523 befördert die Expedition des Blattes.

Junge, strebsame Tochter, deutsch und französisch sprechend und im Saalservice bewandert, sucht Stelle in Hotel oder als Aushilfe in besseres Privathaus. Offerten gefl. unter A R 2553 an die Expedition d. Bl.

**Fortsetzung des Sprechsaals.****Antworten.**

Auf Frage 11386: Ist das 16jährige Mädchen selbstständig, d. h. verdient es seinen vollständigen Lebensunterhalt? Kann und will es sein Leben ohne die Mit- und Nachhülfe der Eltern resp. der Mutter machen? Ist dies nicht der Fall, so hat das Kind sich dem ausgesprochenen Willen der Mutter zu fügen. Weigert es sich dessen, oder ist die Mutter zu schwach, ihren Beauftragten zu verschaffen, so hat es eine Vorwundschaftheitbehörde, an welche die Mutter sich wenden kann und die ihr mit Rat und Tat an die Hand gehen wird. Wir haben gutgeleitete Anstalten, wo unbarmhässige Jugend bis zum Alter der Selbständigkeit in erzieherische Zucht genommen wird. Sie verdienen ihren Unterhalt und können Ersparnisse machen für die Zeit, da sie von der Instalt entlassen werden; sie werden in der Hauswirtschaft und in einem Beruf ausgebildet.

Auf Frage 11386: Richten Sie sich ein, daß Sie mit Ihrer Tochter das Schlafzimmer teilen können, und verabreichen Sie ihr kein Taschengeld, woraus Sie Ihre unkontrollierten Lesegesüste befreiten könnten. Machen Sie selbst ihr dagegen gute Literatur zugänglich, denn darin ist das Bedürfnis eben sehr verschieden, sodass die Mutter nicht immer nur von sich aus urteilen kann. Sogenannte jugendliche Leseratten speichern oft ungeheure Vorräte auf, die erst später verwertet werden

können. Was diese bedürfen, ist unvermerkte Anleitung und sonst auch fördernder Berlehr. Streng muss aber darauf gesehen werden, daß nur zu bestimmten Zeiten gelesen werden darf, wenn die andern Pflichten erfüllt sind. Das Nachlesen darf nicht gestattet werden, da gegen am Morgen früh; keinesfalls aber im Bett.

I. B. in T.

Auf Frage 11387: Da Ihr Holgeschirr und die Klammer noch neu und Sie sicher sind, daß die Versorgung der Wäsche sonst ordnungsgemäß und mit aller Sorgfalt behandelt wurde, so muss auf Holzflecke geschlossen werden. Lösen Sie in je einem Liter abgekochtem Wasser einen Kaffelöfel voll Weinsteinsäure auf und lassen Sie in dieser Flüssigkeit die Flecke 24 Stunden weichen. Sind nach dieser Zeit die Flecke noch nicht verschwunden, so lässt man sie noch einen Tag länger in der Flüssigkeit liegen, um die Stücke nachher in warmem Wasser gut auszuwaschen. Nachdem man die Wäschestücke herausgewunden, schüttet man das Wasser in die neue Stande, in welcher die Flecke entstanden sind und legt auch die neuen Klammer daran. Nach einigen Tagen kann das Wasser regenommen werden, und die Holzteile geben keine schlechten ab.

D. S.

Auf Frage 11388: Legen Sie sich für die Arbeiten in der Nähe kein Glas zu, sondern wenden Sie einen elektrischen Strom an.

D. S.

Auf Frage 11388: Benehmen Sie die Schläfen und die Gegend der Augenbrauen mehrmals des Tages mit Kölnischem Wasser und blitzen Sie so oft als möglich

**Eingaben auf Chiffre-Inserate.**

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich

Die Expedition.

**Gesucht:**

ein braves Dienstmädchen, das schon etwas vom Kochen versteht, in gute Familie. Tigerbergstr. 12, I. Etage 2552] St. Gallen.

**Gesucht:**

ein gesundes, treues Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich gut kochen kann, so auch Liebe zu Kindern hat, in kleinere Familie. Lohn Fr. 30.—35. Eintritt nach Überenkunft. Off. gefl. an Frau Fischer-Fankhauser, Bahnhofstr., Romanshorn.

**Stelle-Gesuch.**

Eine zwanzigjährige Beamten Tochter, deutsch und französisch sprechend, im Kleidermachen, sowie in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten gut bewandert, sucht Stelle in gutem Hause. Betreffende Tochter ist auch in der Kinderpflege erfahren.

Gefl. Offerten unter Chiffre 2551 an die Exped. der Schweiz. Frauenztg.

Für eine gut geschulte und gut erzogene Tochter vom Lande wird Stelle gesucht in einen geordneten Haushalt wo Gelegenheit gegeben ist, unter freundlicher Anleitung der Hausfrau die Besorgung eines Haushaltes und das Kochen zu erlernen.

Gefl. Offerten unter Chiffre A 2535 befördert die Expedition.

Fraulein gesetzten Alters, in allen Hausarbeiten tüchtig, mit besten langjährigen Referenzen versehen, gebildet und sprachenkundig, wünscht auf Oktober Stelle als Hausdame oder Haushälterin. Offerten unter Chiffre M K 2527 an die Expedition des Bl.

Gebildete, einfache Tochter, die im Hauswesen tüchtig und erfahren, sucht leitende Stelle in kleine Familie, zu einem Arzt oder einzelner Dame, wo ihr vielleicht Gelegenheit geboten wäre, ein Kränkliches oder Gebrechliches zu pflegen, würde auch die Pflege eines schwächlichen Kindes übernehmen. Offerten unter Chiffre B W 2555 an die Expedition des Bl.

**Abonnement-Einladung.**

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

**Schweizer Frauen-Zeitung** 1879.St. Gallen  
Organ für die Interessen der Frauenwelt.

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs- schule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgänge und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

2182] Verlag der  
Schweizer Frauen-Zeitung.**Iugano - Paradiso  
Pension Terrasse**

empfiehlt sich bei mässigen Preisen für freundlichen, angenehmen Herbst-aufenthalt.

[2528]

**Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei  
Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister  
Küsnaht-Zürich**2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem  
**Trockenreinigungs-Verfahren.**

Prompte, sorgfältigste Ausführg. direkter Aufträge.

Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung.

Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

ins Grüne. Die Gegend hinter den Ohren ist morgens und abends mit kaltem Wasser abzumaschen. § 3.

Auf Frage 11389: Betonböden erfordern eine Auflage von Kork; erst dann darf der Linoleum gelegt werden. Wird es aus überstandener Sparfamilie veräumt, eine Kortzwischenlage zu machen, so leidet das Haus eben an der so sehr gefürchteten Ringhörigkeit unter den kalten Fußböden.

Auf Frage 11390: Pflegen Sie das Obst, das nicht überreif sein darf, am Morgen eines schönen, trockenen Tages ab und zwar mit einem Blicker, damit die Hände möglichst wenig mit den Früchten in Berührung kommen. Dann wird jede einzelne Frucht mit weichen, reinen Leinentüchern abgerieben und für einen Tag in einer sauberen Kammer abtrocknen gelassen. Hernach wird man jede einzelne Frucht in Seiden- oder Zeitungspapier und dreht die Enden gut zu. So vorbereitet liegt man die Früchte in reines Sägmehl, sodass keine die andere berührt. Die oberste Schicht muss Sägmehl sein. Man schlägt den Deckel der Kiste und stellt diese in einer trocknen Kammer auf. Die Früchte bleiben so wie frisch vom Baum gepflückt.

D. S.

Auf Frage 11391: Plattfüße werden vielfach erworben und wenn das Unheil ererbt ist, so kann es mit Hilfe von richtig konstruiertem Schuhwerk gebessert werden. Aus einem im allgemeinen Interesse dem „Bund“ entnommenen Artikel über das Barfußlaufen der Kinder werden Ihnen neue Gesichtspunkte aufgezeigt.

R.

**Berner Halblein.** Beste Adresse: Walter Gygax, Bleimbach.

Auf Frage 11392: Gewiss findet man sich bereit, auf Fragen von solch allgemeiner Wichtigkeit näher einzutreten und zwar hat Ihre Frage bewirkt, daß ein hauptsächlicher Punkt noch zu erwähnen ist, der im Artikel in vorlesbarer Nummer des Blattes beiseite gelassen wurde. Ich glaube nämlich, daß sowohl ein Uebergehen des Sexuallebens von Seite der Erzieher ebenso verfehlt ist, wie die moderne „Aufklärung“ in ihrer abstrakten Auffassung. Aber der Weg des Richtigen ist sehr schwer zu finden, denn bei dieser Aufgabe darf man nicht nur mit seiner eigenen Anschauung rechnen, sondern der Sinn des Ganzen soll ja für das Leben der jungen Menschen sein, also für die nächste und fernere Zukunft. Man darf daher nicht außer Acht lassen, die Qualität der derzeitigen Volksmoral in Berücksichtigung zu ziehen; und dies ist es, was die Sache so außerordentlich schwierig und fast aussichtslos macht. Wir haben es auch hier mit einer Erscheinung zu tun, welche fast gar keine Beachtung erfährt, wieviel es sich um eine Hauptfäche handelt. Ich möchte diese Erscheinung mit „ungewollte Zustände“ bezeichnen, worunter ich (wie in dem bezüglichen Artikel schon erwähnt) die Summationsmacht der Lässigkeiten und Gleichgültigkeiten in der Gesamtwirkung verstehe. Wenn man einzeln mit den Leuten in diesbezügliche Diskussion kommt, so findet in der Hälfte alle dafür, daß es eine arge Verkommenheit wäre, daß Sexualleben als eine leichtfertige Frivolität zu behandeln. Aber wie viele vor der Gesellschaft sich bemühen, wirklich anständig und tatkraftig sich aufzuführen und auch manchmal dafür ein gutes Wort einlegen, um anderseits im

intimen Kreise (resp. wo sie sich „privat“ fühlen) oft sehr unvorsichtig, grob und demoralisierend sich betragen, will ich dabingestellt lassen. Solche, die dies unter ihrer Würde halten, werden als weiße Raben behandelt — und damit ist genug gesagt. Bei Betrachtung dieser „un gewollten Zustände“ (benn sie bilden auch anderswärts eminente Faktoren) kommt mir immer jene Legende vom Esel in den Sinn, dem jeder Tourist eine „Kleinigkeit“ aufslud, in der Meinung, daß dies das Läffter ja kaum merke — wobei der Esel zuletzt infolge von Überlastung tot zusammengebrochen ist. Keiner

## Botschaft an Geschwächte.

Es gibt Personen, die viel und gut essen und sich dennoch körperlich und geistig schwach fühlen. Dieses beruht auf einer mangelhaften Verdauung und Assimilation der dem Magen zugeführten Speisen, wodurch das Blut nicht seine richtige Beschaffenheit bekommt und dadurch die Nerven und der Geist nicht genügend gespeist werden. In solchen Fällen ist es unabdingt notwendig, die Verdauung und Assimilation zu regulieren und zugleich die dem Blute mangelnden Bestandteile vorteilhaft zuzuführen und dieses Resultat wird am sichersten durch Ferromanganin erzielt, welches nicht nur ein Nährmittel allererster Ranges ist und die Hauptbestandteile des Blutes besitzt, sondern auch äußerst günstig auf die Verdauung wirkt. Von Taufenden erprobt und von unzähligen Ärzten begutachtet. (58) Ferromanganin kostet Frs. 3.50 die Flasche und ist in Apotheken erhältlich. 2539

# Neu: MAGGI<sup>S</sup> Pilz-Suppe



2556]

## (Extra-Sorte) in Würfeln

1 Würfel (2 Teller) kostet 15 Rp., 1 Stange (5 Würfel 75 Rp.)



Weitere Extra-Sorten in Würfelpackung:

**Mockturtle-, Londonderry- und Ochsenschwanz-Suppe.**

Für einen verheiraten Mann, 38 Jahre alt, der seinen Beruf aus Gesundheitsrücksichten aufgeben musste, wird **Stelle gesucht** als Portier, Verwalter, Pedell oder leichtere Bureauarbeiten. Kenntnis der französischen Sprache. Wenn möglich in St. Gallen oder Umgebung. Gefl. Offerten sind zu richten an die Expedition unter Chiffre E M 2512.

Eine Tochter von 24 Jahren, sehr gut erzogen und an gewissenhafter Tätigkeit gewöhnt, wünscht Stellung zu einem Arzt oder Zahnarzt zum Empfang der Patienten und beruflichen Handreichungen. Diese Wirksamkeit ist ihr vertraut, da sie für zwei Jahre eine solche Stellung bekleidete. Bei zusagender Stellung in gutem, geachtetem Hause werden keine grossen Gehaltsansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre F V 2518 befördert die Expedition.

**Für 6.50 Franken**  
versenden franko gegen Nachnahme  
bitto, 5 K. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Echt englisch Wunder-Balsam Marke Fridolin**

echte Balsamtropfen  
nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250  
St. Fridolin-Apotheke Nafels, Markt 12.  
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

**Kopfläuse** 99%  
samt Brut. Sofortige Beseitigung.  
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

## Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts.  
(solange Vorrat) noch erhältlich.

Die Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554  
Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.

## Ein neuer Roman

von

## Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching“ in der „Gartenlaube“. Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfahrung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuedzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

## Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre S 2460 befördert die Expedition des Blattes.



Brüssel 1910 : Ehrendiplom.

Maland 1906 : Goldene Medaille.

Basel : Kohlenberg 7.  
Bern : Aargasse 24.  
Genf : Place des Borgia 2.  
Lausanne : Avenue Racochon 11.  
Luzern : Kramgasse 1.  
Zürich : Zürcherstrasse 55.

= Nachstickmaschinen. =

## Kluge Damen

2129) gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher).

Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt  
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).



hat beabsichtigt, das gute Tier zu Tode zu quälen und keiner fühlt sich auch verantwortlich, denn die „Kleinigkeit“ des Einzelnen könnte doch vermeidlich nicht in Frage kommen. Sie wollten das gute Tier nicht töten — durch die Summationsmacht der Lässigkeit und Gedankenlosigkeit aller Beteiligten haben dieselben das Tier aber in Tatsache doch zu Tode gemartert. Und so ist es auch in vorliegender Frage. Man will ja besser sein, anständig und intelligent — aber der Spiegel der Tatsache zeigt ein wüstes Gesicht mit kleinem Gesichtswinkel. Man beobachtet das Volk, wenn der Firmen-Allstand und gute Sitten etwas zurückgegangen ist (z. B. durch zuviel Alkoholgenuss oder körperliche Überanstrengung usw.) und man bekommt eine andere Meinung von unserer vielgerühmten „Zivilisation“. Besinnlichkeit und Klugheit sind beliebte Alltagserfahrungen dieses Schauens und Erkennen zu bezeichnen und ahnen meist nicht dabei, daß sie sich mit diesen kindischen Anwürfen ein treffliches, aber sehr mißliches Zeugnis selbst ausspielen. Gewiß, vollkommen sind wir Menschen nicht und manche bedauern auch, Fehler begangen zu haben, aber wenigstens „ehrlicher“ wäre es, wenn bedauert würde, daß die Fehler wieder begangen werden. Doch zu unserer Sache! Ein gemischt verfehlter und schlechender Geist der Frivolität und des Trixiens muß erkannt werden, um die Frage der „Aufklärung“ als ein Teilstück der Erziehung möglichst gut zu lösen. — Aber wie diese Lösung? Erhalten die Eltern der jungen Menschen unvorsichtig, so wird die Gasse als „Erzieher“ auftreten und die Folge wird sein, daß von schöner, gefunder und offener Aufschauung keine Rede sein kann. Klärt man im modernen Sinne des Wortes

auf, so ist man entweder zeitlich zu früh und reizt, statt beruhigt; zu spät vorgenommen wird aber die moderne, abitratle „Aufklärung“ zur Komödie. In beiden Fällen aber wird die schlechende Unsitte und der Jargon der Gasse wie ein Rostüberzug auf das Herz der Jugend sich einfressen. So lange der tiefer denkende Mensch vor der großen Masse mischelt, ja, verlacht wird, ist der beste (doch nicht schönste) Weg der, daß man mit dem Kinde successiv, resp. nach Maßgabe seiner Entwicklung, offen ist und die Sache vom bedeutungsvollen, schönen Standpunkt aus bespricht (aber auch in allen Teilen vorlebt), wobei man aber nicht vergessen darf, auf die schlechenden Moralbedenke des Volkes hinzuweisen und sogar je nach Charakter des jungen Menschen über die Gesetze sehen läßt, die Gut von Böse trennen. Wenn man, wenn auch unfreimüllig, muß dies empfindlich Mensch dies (denn die Gemeinde des Alltags kennt keine Rücksichten) und so ist es das Beste, wenn bei Kenntnissnahme der moralische Halt der Eltern da ist bis zur Erklärung. Hat der junge Mensch aber einmal das Bedeutungsvolle und Schöne eingesehen, so wird ihn das Gemeine nicht mehr stark reizen, sondern

Aufklärer heißt nicht nur dozieren, nachschwätzen oder vorlefern abstrakter Theorien, sondern die Aufklärung schließt vorbildliches Leben der Eltern und einen Aufschauungsunterricht von Gut und Böse in sich. — Ich glaube, mit diesem dem Wunsche der Frage nachgekommen zu sein.

### Neues vom Büchermarkt.

Das neue Zivilgesetzbuch und die Schweizerfrauen. Eine Begleitung. Herausgegeben vom Bunde Schweizerfrauenvereine. Preis 50 Rp. (Verlag von A. Francke, Bern.)

Mit der Herausgabe dieser Broschüre bewirkt der Bunde Schweizer Frauenvereine, daß am 1. Januar 1912 in Kraft tretende Zivilgesetze zu popularisieren. Angeleitet der Tatsache, daß viele Frauen die Gesetze kaum kennen, unter denen sie leben und daß sie meist misstrauisch oder verständnislos allen rechtlichen Fragen gegenüberstehen, hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die Hauptpunkte des Gesetzes in leicht fasslicher, durch Beispiele erläuteter Form klarzulegen und auf diese Weise allen Frauen, die sich nicht mit dem Gesetz selbst befassen wollen, einen Ratgeber zu schaffen. Das 71 Seiten starke, gut ausgestattete und übersichtlich angeordnete Schriftchen behandelt die Stellung des Einzelnen in der Gesamtheit und in der Familie, die eheliche Vermögensverhältnisse, Ehescheidung, Adoption, uneheliche Mutterchaft, Erbrecht und gibt zum Schluß noch einige im Sachenrecht enthaltene Bestimmungen, die jedermann geläufig sein müssen. Keine Mutter, keine Braut, keine Berufsfrau sollte versiehen, sich an Hand des kleinen, leichtverständlichen



### GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 2191



### Schuster & Co.

St. Gallen : Zürich

[2557]

Berlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über

### Teppiche Linoleum Möbelstoffe



(Ae 9933) [2331]

Steinfels-Seife ist ein durchaus reelles Produkt, frei von schädlichen Chemikalien wie sie die Waschpulver aufweisen.

### Für Kinder

2278]

finden Sie das einzig taugliche Kaffee-Getränk in Kathreiners Malzkaffee mit Milch.

### Tuchfabrik Sennwald (Kanton St. Gallen)

#### Moderne Kollektion

[2558]

in soliden Herren- u. Frauenkleiderstoffen, Decken u. Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Wollsachen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. Aebi & Zinsli.

(Ue 897) 2261

### „Lucerna“ Chocoladen

von anerkannter Güte

### Vor Ansteckung im täglichen Verkehr

schützt man sich am besten durch den regelmässigen Gebrauch

von Hausmanns

### Servatol-Seife

fest in Stücken à Fr. 1.—, weich in Tuben à 50 Cts.

Hausmanns Urania-Apotheke Zürich.

Hecht - Apotheke St. Gallen.

2470]

### Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— franko Nachnahme. Gürtel Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.



Steinfels-Seife ist nur echt wenn jedes Stück obigen Firmastempel trägt Unterschriften weisen zurück

Steinfels-Seife ist ein durchaus reelles Produkt, frei von schädlichen Chemikalien wie sie die Waschpulver aufweisen.

(3)

### Verlangen Sie Putzin-Blechflaschen nur mit ges. gesch. Sparropf-Einrichtung



Verlangen und kaufen Sie die Schnellputz: Willy Reinhart, Zürich.

### Eine Sorge weniger

haben diejenigen Hausfrauen, die sich ihre Hauskonfekte nicht mehr selber herstellen, sondern sich dieselben v. der rühmlich bekannten Firma Ch. Singer, Basel, kommen lassen.

Singers Hauskonfekte sind den selbstgemachten nicht nur vollkommen ebenbürtig, sondern sie bieten eine viel reichhaltigere Auswahl in stets frischer Qualität. Postkoffer von 4 Pfund netto, gemischt in 10 Sorten, Fr. 6, franko durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.

### Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.

St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.



2282

Führers auch auf dem Gebiete des Gesetzes die Selbstständigkeit zu erwerben, die ihr im Lebenskampf not tut.

Die Buchhandlung Bodenreform, Berlin N W. 28, gibt soeben ein neues Heft ihrer „Sozialen Zeitfragen“ heraus: *Die Frau und die Bodenreform*. Preis 50 Pf. — Es ist aus der Notwendigkeit entstanden, in höherem Maße wie bisher die Frauenwelt mit der bodenreformerischen Lehre bekannt zu machen. Zu diesem Zweck ist es einfach und klar gehalten und wirkt dadurch nur um so eindringlicher. Die Frau wird auf den Unterschied hingewiesen zwischen dem vielfach unfruchtbaren Kampf politischer Parteien und der Fülle von sozialem und stützlichem Gewinn, der daraus entsteht, daß man sich rückhaltlos der größten ökonomischen Frage der Gegenwart, nämlich der Rückgewinnung des Bodens für den Dienst des ganzen Volkes, widmet. Als erste Einführung für Frauen aller Stände, besonders für Lehrerinnen und gewerblich tätige Frauen ist das Schriftchen dringend zu empfehlen.

**Die Neuroseheorie und ihre Behandlung.** Ein Ratgeber für Nervenkränke. Von Dr. med. Ralf Bichmann, Nervenarzt in Bad Pyrmont. Mit neun Abbildungen. 4. verbesserte Auflage. Preis M. 2. Verlag von Otto Salle in Berlin B. 57.

Ein Buch von berüchtigter Seite, von dem durch seine für Patienten bestimmten Schriften „Lebensregeln für Neurotiker“ und „die Wassertherapie im Hause“ bekannten Nervenarzt, liegt hiermit bereits in 4. Auflage vor. Dasselbe befasst sich speziell mit der Nervenschwäche und Nervosität und gibt die Wege an, auf denen sich eine Heilung durch einen Jeden zugängliche natürliche Mittel erzielen läßt. In eingehender, einem Jeden verständlicher Weise gelangen zunächst kurz die

Ursachen der Nervenschwäche, alsdann deren Behandlung und Heilung durch die verschiedensten Mittel zur Befreiung — durch natürliche Ernährung, durch das Klima, durch Bäder mit und ohne Zusätze, durch Einschläuche, Wicklungen, Abreibungen usw., durch Heilmassage und Massagé, Elektrizität, psychisches und hypnotisches Verfahren, Medikamente. Dieses leicht fühlbare und flott geschriebene interessante Buch, das aus langjähriger, nervalärztlicher Praxis hervorgegangen ist und von maßgebender ärztlicher Seite als mustergültig und der Zuverlässigkeit eines Preises werth bezeichnet wurde, dürfte auch in seiner neuen Auflage der so großen Zahl von Nervenleidenden ein sicherer Wegweiser zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit sein; dasselbe ist durch jede Buchhandlung wie auch direkt durch den Verlag von Otto Salle in Berlin B. 57 zu bezahlen.

**Gedichte von Margarete Windthorst.** Geheftet M. 3.— in eleganter Leinenbindung M. 4.— (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Kein Geringerer als Ernst Zahn hat auf dieses dichterische Talent aus der Familie des berühmten Zentrumsführers aufmerksam gemacht. Er hat dem Dichter auch ein Geleitwort vorangestellt. Einen besseren Raten könnte sich die talentvolle Dichterin für ihr Erstlingswerk wohl nicht wünschen, denn es liegt darin eine Gewähr dafür, daß es sich um ein nicht alltägliches Buch handelt, das warmer Empfehlung wert ist. Hier eine Stelle aus Ernst Zahns Geleitwort: „... So will ich Freunden von diesen Gedichten sagen. Ich weiß von der, die sie sang, nichts als den Namen. Aber als ich ihre Verse las, war mir, als hörte ich das Märchen rauen im Nied, und wiederum, als ginge ein starkes,

blondes, junges Weib mutigen Blicks dem Tage entgegen, und wiederum, als werfe der Kobold Phantafie mit einem Spiegelstein netzliche Licher auf hundred Kleinigkeiten, die sie lebten und ins Auge sprangen, die man sonst überläßt. Und dieses Buch seien mir schön. Das Leben aber hat nicht so viel Schönheit, daß man eine vergessen am Wege liegen lassen dürfte. Vielleicht, ihr Freunde, dankt ihr es mir, daß ich diese euch aufhob. Und tut ihr das, viele von euch, dann ist der Verfaßerin des Buches wie mir freundlich geholfen.“

#### Kalender-Literatur.

Es ist eine ungemeinliche Geißglockenheit, die Kalender für das nächstfolgende Jahr vier Monate zu früh in Circulation zu setzen. Und gar dieses Jahr, wo man noch in der vollen Sommerzeit steht, trägt kaum jemand großes Verlangen nach der üblichen Winterpost. Nun diese verfrühten Zugvögel aber einmal da sind, seien sie mit dem Ruhm der Ersten angezeigt und empfohlen. Es sind:

Der „Sinkende Bote“ und die französische Ausgabe desselben, „Almanach Romand“ und der „Bauern-Kalender.“ Der Preis eines jeden dieser mit farbigen Bildern geschmückten und mit gutem Inhalt versehenen Kalenders ist 40 Rp. Sie erscheinen im Verlag von Stämpfli & Cie, Bern.

**Nen. Bewegliche Klaviatur.** Patent. Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376] Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franz. bei Herrn Philipp Götsch, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Für Hôtels und Pensionen!

Für Brautleute!

Für Haushaltungen!

## Vorteilhafte Bezugsquelle einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

### Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rest etc. ausgeschlossen.

6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verheulen.

9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

### Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarantur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Er-mässigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Adressieren Sie gefl. an [2526]

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

## Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt.

Diskreter Versand von

**Otto Stähelin**, Wäschehaus Bürglen (Thurgau). [2226]

## RUDOLF MOSSE

grösste Annonen-Expedition  
des Kontinents  
(gegründet 1887). [2405]

## ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

## Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kä-lender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.



2416

Hämorrhoiden!  
Magenleiden! [2428]  
Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen listigen Uebeln befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerken-nungsschreiben liegen vor.

**Krankenschwester Klara**  
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

## Graphologie.

2184 Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme

Aufträge befürdet die Exped. d. Bl.

**Citrovin**  
ist für  
Gesunde u. Kranke  
bekömmlicher als Essig  
CITROVIN FABRIK SITTERDORF  
THURGAU

(Ue 10412) '2427